

Abendgebet am 10. Juni 2024 , 19 Uhr, St. Albertus-Magnus - Golzheim

Thema: Ich lege den Tag in Gottes Hand

Musik zur Einstimmung

Begrüßung: (nach dem Glockengeläut)

Herzlich willkommen zu unserem Abendgebet.

Wir halten inne und bringen diesen Tag vor Gott.

Wir legen ihn zurück in seine Hand.

Wir tun es: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Besinnung

Herr Jesus Christus, du bist da. So wie du den ganzen Tag über da warst. Manchmal habe ich dich gespürt. Manchmal habe ich dich im Trubel vergessen. Danke für deine große Liebe, die mich durch den Tag getragen hat.

Tausend Stimmen habe ich heute gehört. Vieles habe ich überhört, doch manches Belastende hat sich in mir festgesetzt. Herr, lass diese hartnäckigen Stimmen verstummen und lass mich deine Stimme hören. – Herr erbarme dich

Tausend Gedanken habe ich heute gedacht. An viele erinnere ich mich nicht mehr, doch manche halten mich fest. Herr, lass diese erschreckenden Gedanken verfliegen und schenke mir Vertrauen. - Christus erbarme dich

Tausend Worte habe ich heute gesprochen. Einige waren hilfreich, andere waren unnütz. Manche wären besser ungesagt geblieben. Herr, vergib die verletzenden Worte und hilf mir, Schaden wieder gut zu machen. – Herr erbarme dich

Nachtgedanken

Es ist Abend geworden.

Wie jeden Tag. Jeder Tag hat ein Ende.

Erinnerst du dich noch, wie du heute Morgen aufgestanden bist?

Was hast du am Morgen erwartet von dem Tag, der jetzt am Ende ist?

Was hast du erhofft?

Jetzt, am Ende des Tages schauen wir zurück auf das, was war und überlegen:

- *Was habe ich heute erlebt? Stille*
- *Welchen Menschen bin ich begegnet? Stille*
- *Welche Orte habe ich aufgesucht? Stille*
- *Was war schwierig für mich? Stille*
- *Was hat mich gefreut? Stille*
- *Wofür bin ich dankbar? Stille*
- *Was bleibt mir in Erinnerung? Was möchte ich festhalten?*

Halten wir in Stille inne und blicken wir auf den Tag zurück.

Wir laden Sie ein, ihre Gedanken aufzuschreiben:

(weiße Karte) Mich hat gefreut, mir hat gut getan

(orange Karte) Mich hat geärgert, mir hat missfallen

Meditative Musik – Sharon Kam – Klarinette

Lied: Du lässt den Tag, o Herr GL 96 1.+2. Strophe

Meditation:

Ich schaue mit liebevollem Blick auf den heutigen Tag zurück und lege ihn in Gottes Hände.
Ich mache mir bewusst, dass mein Leben ein Geschenk Gottes ist.
Ich werde still und stelle mich ganz in die Gegenwart Gottes.
Ich vertraue mich ganz Gott an und lege **das Freudige** und **das Schmerzhafte** dieses Tages vor ihn hin.

Vorlesen und aufhängen der abgegebenen Karten an einer Pinwand

Lasset uns beten!

Lieber Gott, ich bin hier vor dir.
Dankbar schaue ich auf meinen Tag zurück.
Unter deinem Schutz, Gott, habe ich diesen Tag verbracht.
Ich danke dir für alles, was mir gut gelungen ist.
Bei dir bin ich geborgen und darf zur Ruhe kommen.
Dafür danke ich dir. Amen.

Lied. Ich lobe meinen Gott GL 383

Lesung aus dem Evangelium nach Markus 4,35-41

An jenem Tag, als es Abend geworden war,
sagte Jesus zu seinen Jüngern:
Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren.
Sie schickten die Leute fort
und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg;
und andere Boote begleiteten ihn.
Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm
und die Wellen schlugen in das Boot,
sodass es sich mit Wasser zu füllen begann.
Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief.
Sie weckten ihn und riefen:
Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?
Da stand er auf, drohte dem Wind
und sagte zu dem See: Schweig, sei still!
Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein.
Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst?
Habt ihr noch keinen Glauben?
Da ergriff sie große Furcht
und sie sagten zueinander: Wer ist denn dieser,
dass ihm sogar der Wind und das Meer gehorchen?

Wort des lebendigen Gottes

Betrachtung:

Denken wir nach über das Evangelium, halten wir in Gedanken unsere persönliche Predigt:
Mit wem identifizieren ich mich in der Bibelstelle heute am ehesten? –
Mit den furchtsamen Jüngern, mit Jesus, mit dem Sturm, vielleicht mit dem Boot?
Wann ist mein Leben mal so richtig durcheinandergebracht worden?
Was hat mir dabei geholfen, nicht unterzugehen?
Was sind meine Quellen für Vertrauen und Gelassenheit?

Lied: Meine Zeit steht in deinen Händen – GL 810

Gebet:

Wir wollen Gott loben und für das danken, was er uns Gutes getan hat mit:

Lobe den Herrn, meine Seele, was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht.

gemeinsam: Lobe den Herrn, meine Seele, was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht.

Dafür, dass er uns die wunderbare Schöpfung geschenkt und uns anvertraut hat.

gemeinsam: Lobe den Herrn, meine Seele, was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht.

Dafür, dass Jesus unser Bruder und Freund geworden ist, der uns auf allen Wegen begleitet.

gemeinsam: Lobe den Herrn, meine Seele, was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht.

Dafür, dass der Heilige Geist auch heute und durch uns wirkt und zum Gutem motiviert.

gemeinsam: Lobe den Herrn, meine Seele, was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht.

Dafür, dass wir Ruhe finden beim Herrn, dass wir Kraft schöpfen aus der Begegnung mit ihm.

gemeinsam: Lobe den Herrn, meine Seele, was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht.

Dich, Gott, loben und preisen wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist, heute, alle Tage und in Ewigkeit. **gemeinsam:** Amen.

Fürbitten

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen.
Zu ihm kommen wir mit allem, was uns bedrückt und am Herzen liegt.

Wir beten -

- Für alle, die einsam sind und keine Lebensfreude spüren.
- Für alle, die auf der Flucht sind und keine Perspektiven haben.
- Für alle, die nur schwer zur Ruhe kommen und sich nicht erholen können.
- Für alle, die in diesen Tagen unterwegs sind.
- Für alle, die um einen lieben Menschen trauern.

Beten und bitten wir gemeinsam, wie Jesus es uns gelehrt hat.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Gebet

Herr, mein Gott,
ich danke dir, dass du diesen Tag zu Ende gebracht hast.
Ich danke dir, dass du Leib und Seele zur Ruhe kommen lässt.
Deine Hand war über mir und hat mich behütet und bewahrt.
Vergib allen Kleinglauben und alles Unrecht dieses Tages
und hilf, dass ich allen vergebe, die mir Unrecht getan haben.
Lass mich in Frieden unter deinem Schutz schlafen
und bewahre mich vor den Anfechtungen der Finsternis.
Amen.

Segen:

Bitte um Gottes Segen – für diese Nacht, den morgigen Tag und die kommende Woche

Gott allen Trostes und aller Verheißung, segne mich und behüte mich;
begleite mich mit deiner Liebe, die mich trägt und fordert; lass dein Angesicht leuchten über
mir und sei mir gnädig.

Bekräftigung

Ja, mein Herr und Gott, unter deinem Schutz, mit deinem Segen und in deinem Namen, will
ich diesen Tag beschließen, zu deinem Lob und zu deiner Ehre:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Segenslied: [Bleib bei uns Herr GL 94](#)

Quellen und Ideengeber für diesen Gottesdienst waren:
Netzwerk Gottesdienst – Wien - Elisabeth Fritzl
Stefanie Kress - Evangelisches Jugendwerk in Württemberg